

Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.
Spruchwort aus Südafrika



HOAXA-INAS

Hoachanas-Children-Fund

Aschaffenburg, 25. Juni 2024

Liebe Freundinnen und Freunde des HCF

Seit vier Wochen bin ich wieder zurück aus Hoachanas und froh, wieder zuhause zu sein. Dort ist es in den Mittagsstunden und in der Sonne warm - aber immer, wenn man im Schatten ist oder im Haus, ist es bitter kalt. Die Sonne geht morgens erst um 8:00 auf und nachmittags um 17:00 wieder unter. Ich bin aus meiner Ski-Unterwäsche gar nicht mehr herausgekommen, es hatte morgens oft Minusgrade. Eigentlich habe ich ständig gefroren. Unsere Patenkinder haben sich sehr über warme Kapuzenpullis gefreut, denn der Winter hat jetzt erst richtig begonnen. Außerdem macht sich Hunger breit, die Preise für Lebensmittel sind fast unbezahlbar.

Wir bitten sehr um zusätzliche Spenden!

Aber das Team in Hoachanas (!!) trat mit folgender – wie ich finde, außergewöhnlichen - Bitte an uns, den HCF, heran:

„Können wir jetzt bitte mit zusätzlichen Spenden **KEINE** Lebensmittel kaufen und verteilen.

Dürfen wir stattdessen noch mehr Menschen dabei unterstützen, eigene Nahrungsmittel anzubauen?“



Wir werden damit auch an die Menschen, die auf staatlichem Farmland im Umkreis von Hoachanas leben, kostenlos Samen verteilen, damit auch da Gemüse angebaut werden kann, mit dem die Menschen sich selbst versorgen können. Bisher haben wir das aus Kostengründen abgelehnt, obwohl wir immer wieder darum gebeten wurden. Jetzt soll das unsere **"Dürre-Winterhilfe"** sein. Zusammen mit der Zusicherung, das Gemüse abzukaufen, um es als kostenloses Mittagessen in den Suppenküchen, den Kindergärten und der Arche zu verteilen. Wenn genügend Gemüse wächst, wollen wir auch in den Schulpausen ab und zu einen



Eintopf kochen lassen.

Der Gemüseanbau auf Farmland hat auch den Vorteil, dass es dort Brunnen gibt und die Bewässerung der Beete sichergestellt werden kann. Außerdem ist das Wasser dort kostenlos, während die Gärtner in Hoachanas für das

www.hoachanas.de

angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00
Begünstigter: DNG-Hoachanas

IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF300

Wasser bezahlen müssen. (Als Schwierigkeit für den Gemüseanbau im Ort kommt noch dazu, dass es häufig gar kein Wasser gibt.)

Die Gärtner auf den Farmen haben dafür die Herausforderung, das Gemüse an die Arche in Hoachanas zu bringen. Die Stationen sind oft 15 oder 30 km weit weg. Ein lokaler Wochenmarkt ist geplant.

Ganz sicher ist das bestens angelegtes Geld: Sie müssten einmal sehen, mit welchem Stolz die Gärtnerinnen und Gärtner dienstags zur Arche kommen, um ihr Gemüse zu verkaufen und wie glücklich sie dann mit ein paar Namibiadollar nach Hause gehen! Und die Kinder freuen sich über ein schmackhafteres und nahrhafteres Essen und können sich gut entwickeln!



Besonders freue ich mich, dass inzwischen auch junge Leute angefangen haben, Gemüse anzubauen. Unser Versuch, Kartoffeln anzubauen, ist gescheitert. Aber Süßkartoffeln sind gut gewachsen. Deshalb werden jetzt schon große Beete vorbereitet, um im Juli/August viele Süßkartoffeln anzubauen.



Ein Ehepaar, das schon seit 25 Jahren den HCF unterstützt, hat den Vorschlag gemacht, auszuprobieren, ob der Anbau von Linsen und Kichererbsen funktionieren würde. Danke fürs Mitdenken – wir werden es versuchen!

Die Regierung von Namibia hat den Katastrophenfall ausgerufen, nachdem das Land schon wieder so wenig Regen bekommen hat. Dürrejahre gab es früher auch schon - aber der Abstand wird immer geringer. Der Grundwasserpegel ist dramatisch gesunken, und die schlimmsten Monate der Trockenheit stehen erst noch bevor. (In Hoachanas, wo es vor 25 Jahren noch einen natürlichen Teich gab, musste der Brunnen jetzt auf 180 m Tiefe gebohrt werden!)

www.hoachanas.de

angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00
Begünstigter: DNG-Hoachanas

IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF300



In ganz Namibia gibt es viele unterernährte Kinder, etliche sind sogar schon gestorben. Ich habe es gesehen: Es gibt auch in Hoachanas viele Kinder, die furchtbar dünn sind. Aber der Krankenpfleger, der die Krankenstation in Hoachanas leitet, sagte mir gestern, dass es in Hoachanas nur wenige Kinder gibt, die so unterernährt sind, dass sie behandelt werden müssen. Viel weniger als in anderen vergleichbaren Ortschaften. Er hat mich gebeten, den Spendern des HCF herzlich zu danken, denn der HCF sei mit seinen Projekten der Grund dafür! Diesen Dank gebe ich gerne an Sie weiter!

Ich habe auch gesehen, dass viele Kinder barfuß waren - auf meine Frage, warum sie denn in dieser Kälte (der Boden ist auch in der Sonne eiskalt) ohne Schuhe herumlaufen, bekam ich von dem Team kopfschüttelnd die Antwort: „Aber Angelika - sie haben keine.“

Schlimm ist die Dürre auch für die kleinen Farmer, die in Hoachanas oder auf dem umliegenden Farmland wenige Schafe, Ziegen oder Kühe haben. Die Tiere verdursten nicht, aber sie finden nichts mehr zu fressen, weil kein Regen gefallen ist. Natürlich können diese Farmer auch kein Zusatzfutter für die Tiere kaufen - sie haben ja selbst nicht genug zu essen. Aber sie können die Tiere auch nicht verkaufen - es gibt ja keine Käufer. Und da alle verkaufen wollen, bevor sie zuschauen müssen, wie ihre Tiere elend verhungern, ist der Preis pro kg natürlich völlig im Keller. Zudem sind die Tiere bereits abgemagert und haben nicht mehr viel Gewicht.

So hungern die Menschen zusammen mit den Tieren.

Von der Regierung werden an die besonders gefährdeten Haushalte monatlich Lebensmittelpakete ausgegeben:

20 kg Maismehl
4 Dosen Fisch a 400g
750 ml Öl

Zu einem Haushalt gehören aber meist 10-15 Personen, man kann sich leicht ausrechnen, dass das nicht annähernd ausreicht, die Menschen zu versorgen.

Natürlich gibt es in Hoachanas all die hässlichen Nebenerscheinungen vom extremer Armut, zum Beispiel auch Diebstähle. Vor allem werden Nahrungsmittel aus Nachbarhäusern oder Nachbargärten, aber auch Ziegen oder Schafe gestohlen. Manchmal auch von Farmen in der näheren und weiteren Umgebung. Es wird alles gestohlen, was sich zu Geld machen lässt (Z.B. kommen immer wieder Leute mit Autos nach Hoachanas, die anbieten, jegliche Metalle aufzukaufen...) Ehrlich gesagt, wundert es mich, dass es nicht schlimmer ist.

Um so wichtiger ist es, dass die Kinder in Hoachanas wenigstens genug zu essen haben, um die Energie aufbringen zu können, täglich in die Schule zu gehen und etwas zu lernen.



www.hoachanas.de
angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00
Begünstigter: DNG-Hoachanas

IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF300

Zur Zeit sind Ferien in Namibia. Die meisten Kinder sind irgendwo in dem weiten Land. Sie leben ja in Hoachanas, um hier die Schule zu besuchen. Doch das HCF- Team führt auf eigene Initiative zusammen mit unseren Studenten, die ebenfalls Ferien haben und mit etlichen Freiwilligen jeden Tag ein Programm für die Kinder, die In Hoachanas zurückgeblieben sind, durch. Sie organisieren Spiel und Spaß und außerdem kochen sie immer ein Essen mit Gemüse aus unseren Gärten.

Danke, dass wir das mit Ihren Spenden durchführen dürfen! Sie sehen, wie glücklich die Kinder sind.



**Viele kleine Leute
An vielen kleinen Orten
Die viele kleine Schritte tun
Können das Gesicht der Welt verändern**

Lassen Sie uns das die Welt für die Kinder in Hoachanas ein Stück verändern! Danke!

Herzliche Grüße Angelika Gleich



www.hoachanas.de

angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00
Begünstigter: DNG-Hoachanas

IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF300